

Cinderella Man

Fuck me I'm Cindy!

Von sama

Kapitel 9: Das Leben ist kein Kindergeburtstag. Niemals!

Sonnenstrahlen, die durch den Schlitz im Vorhang schienen, fielen in das Zimmer herein und tauchten es in wunderschönes Licht. Das gekippte Fenster ließ die Morgenluft herein und auch die ersten Vogelstimmen, die fröhlich zwitscherten. Hinata gähnte ausgiebig und drehte sich dann zu Naruto, der noch immer seelenruhig schlief und dabei aussah, als wäre er ein Babyfuchs. Wieder mal hatte er es geschafft, sich in seine Decke einzuwickeln, sodass man gar nicht wusste, wo oben und unten war. Hinata grinste und schlug die Decke beiseite. Glücklicherweise atmete sie durch und schlang dann die Beine auf den Boden. Leise schlich sie sich dann ins angrenzende Badezimmer, putzte sich die Zähne und duschte sich kurz ab. Gut gelaunt zog sich Hinata dann noch den Bademantel über und warf einen letzten Blick auf den schlafenden Naruto, ehe sie aus dem Schlafzimmer trat.

Die Gute Laune war dahin.
Stocksteif blieb Hinata in der Tür stehen.
Verdammt! Die Party!

„Narutooooo!“

Das durfte der schön selbst aufräumen, war ja seine Idee gewesen!

Gleiches Land, gleiche Stadt, gleiche Uhrzeit, fast gleiche Gegend, andre Personen:
„Inooo!! Hör sofort auf zu lachen!!!“ „Tut.. tut.. tut mir leid Cherry, aber..“ Vor Lachen brach Ino wieder ab. Sakura hatte ihr gerade beim Frühstück erzählt, was gestern im Bad zwischen ihr und dem Panther passiert war und auch davon, dass sie vermutete, dass das Sasuke gewesen sein muss. Ino, die zu dem Zeitpunkt bereits ein fettes Grinsen im Gesicht hatte, bestätigte Sakura das dann auch noch. Sakura war geschockt. Ino platzte fast vor Lachen.

„Inooo! Jetzt hör halt auf! Das ist echt nicht lustig!“, quengelte Sakura erneut und biss verzweifelt in ihr Marmeladenbrötchen. „Doch! Ist es wohl!“, lachte Ino weiter, kam aber schon langsam wieder runter. Tief atmete sie durch und fing sich langsam. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht sah Ino dann ihre beste Freundin an. „Also, ich weiß ja nicht, warum du dich so aufregst, aber ich finde, besser konnte das doch nicht laufen! Du stehst auf ihn, er anscheinend auch auf dich und *tadaaaa!* Ihr seid so gut wie zusammen. Jetzt müssen wir auf der heutigen und letzten Party nur noch das ,so

gut wie' streichen!" Sakura sah noch immer verzweifelt aus. Ihr war das Ganze von gestern einfach zu peinlich. Die ganze Zeit überlegte sie schon, wie sie heute Sasuke gegenüber treten sollte. So tun, als wäre nichts gewesen? Ihm zur Begrüßung um den Hals fallen? Ihn darauf ansprechen? Ihn einfach küssen, so wie er sie gestern? Oder Inos Lieblingsidee: Ihn in ein stilles Eckchen zerrn und hemmungslos mit ihm rumknutschen. Sakura hatte die letzte Idee allerdings schon von ihrer Liste gestrichen. Das würde sie ganz bestimmt nicht machen! *Aber was dann?* Es war zum verzweifeln!

Ein wenig frustriert aß Sakura ihr Brötchen auf und trank dann gedankenverloren von ihrem Orangensaft. Irgendetwas würde ihr schon einfallen.. Hoffentlich..

Jetzt wollte sie erst mal die Schmerztabletten suchen. Dieses doofe Footballspiel im Wohnzimmer. Überall hatte sie blaue Flecken und Kratzer. Sakura sah aus, als hätte sie einen Salto mortale über ihr Fahrrad auf einen Kiesweg gemacht. Besonders angenehm war das nicht.

„Hey Sakura, wissen wir schon welches Thema heute angesagt ist?“, fiel es Ino beim Tischabräumen ein. „Ne, noch nicht. Naruto hat sich noch nicht gemeldet. Wahrscheinlich muss er noch aufräumen.“ Beide fingen an zu lachen.

Was war das aber auch für eine Party gewesen!

Mit Kopfweh stand Sasuke auf und wunderte sich darüber, warum er auf dem Boden lag. War er in der Nacht aus dem Bett gefallen? *Komisch..*

Als erstes riss er erst mal sein Fenster auf und sog frische Luft ein. Das linderte schon mal ein wenig das Kopfweh. Er hatte gestern echt ein wenig übertrieben. Aber dafür nahm die Party dann doch eine ganz akzeptable Wendung. Grinsend sah Sasuke aus dem Fenster und genoss den kleinen Ausblick, den er aus dem zweiten Stock erhaschen konnte. Die Sonne stand schon hoch am Himmel und wärmte ihm das Gesicht. Es war herrl- *Moment? Die Sonne stand schon hoch?* Hastig sah Sasuke auf die Uhr. 13:23. *Verdammt!* Sasuke rannte zu seiner Zimmertür, riss sie auf und stürmte in die Küche, in der bereits Itachi und Hidan saßen und munter frühstückten. Ruckartig blieb Sasuke im Türrahmen stehen und biss die Zähne zusammen. *Verdammt! Verdammt! Verdammt! Ich hab meinen Wecker gestern vergessen!*

Itachi grinste ihn über seine Kaffeetasse wissend an und trank einen Schluck. Hidan, der am Kopf vom Tisch saß, schielte ebenfalls breit grinsend zu Sasuke und kaute fröhlich sein Eieromelett. Sasuke wünschte sich in diesem Moment einfach nur ganz, ganz, ganz weit weg.

„Guten Morgen *Bruderherz*. Möchtest du uns etwas sagen?“, fragte Itachi ruhig. Sasuke lehnte sich gegen den Türrahmen, verschränkte die Arme vor der Brust und antwortete: „Ich wüsste nicht was.“ „Ach nein? Willst du uns nicht sagen, warum du rotzevoll im Bett lagst und wir dich nicht wachbekommen haben? Ach ja, und du warst nicht von unserem Alkohol betrunken, weil der eingeschlossen in unserem Zimmer steht und bei dem nichts fehlt, also? Im Müll lag auch nichts und dein Zimmer haben wir auch durchforstet. Außerdem meinte unser netter Nachbar von nebenan, dass es gestern gegen Viertel vor drei ganz schön laut im Treppenhaus war. Wir sind gestern aber erst um fünf heimgekommen. Sagt dir das irgendetwas?“ Sasuke zog seine Mundwinkel nach unten und tat so, als würde er überlegen. „Nö. Sagt mir nichts. Sonst noch irgendwas?“ Itachi lachte. „Räum auf!“ Danach standen er und Hidan auf. Aus *'Versehen'* warf der noch sein volles Orangensaftglas auf den Boden. Mit ihren Schultern rammten sie dann noch Sasuke, der noch immer still im Türrahmen stand. Erst als beide verschwunden waren, seufzte er und ließ Kopf und Arme hängen. Na

das hatte er sich ja mal super eingebrockt. Das gab mächtig Ärger. Frustriert und wütend zugleich machte er die Küche sauber und ging dann Duschen. Der Tag war jetzt schon für ihn gelaufen.

„Sakura dein Handy klingelt“, rief Ino aus dem ersten Stock und hing über das Geländer der Treppe. Sakura, die gerade mit Neko im Garten gespielt hatte, lief schnell rein und fing ihr Handy auf. „Danke Ino! Übrigens sexy, so klatschnass mit Shampoo im Haar“, neckte sie ihre Freundin, die ihr nur die Zunge rausstreckte und wieder zurück unter die Dusche sprang.

„Hallo?“

„Hallo Cherry!“

„Ah hi Naruto, was gibt's? Brauchst Hilfe beim aufräumen?“

„Ne du, hab ne Putzfirma angerufen, würd ich doch niemals alleine hinbekommen! Weißt du wies hier aussieht?“

„Ne, aber ich kann's mir vorstellen“, lachte Sakura und stellte sich das Haus absolut verwüstet vor.

„Sag mal kannst du mir/uns/allen einen groooooßen Gefallen tun?“

„Was denn los Naruto?“

„Hinatas Eltern kommen heute schon wieder zurück, aber wir haben ja ne drei Tagesparty angekündigt und da dachte ich, dass wir die Party vielleicht bei dir stattfinden lassen könnten?!“

„Woher willst du wissen, dass meine Eltern nicht da sind?“

„Weil die gerade auf nem Magazin auf der Titelseite sind und drunter fett draufsteht: Haruno Company eröffnet neue Filiale.“

„Ok erwischt, sie sind wirklich nicht da. Kann ich dir in paar Minuten ne SMS schreiben? Ich frag noch kurz meinen Butler Jerry und so.“

„Türlich, kein Ding! Wär halt absolut super! Dann müssten wir nicht irgendwie total verzweifelt weiter rumtelefonieren bzw. ich.“

„Kann ich mir vorstellen, also hörst gleich von mir. Ciao!“

„Ciao Sakura!“

„Und wer war's?“, fragte Ino, die sich das Shampoo nun endlich aus den Haaren gewaschen hatte und mit Turban auf dem Kopf und im Bademantel nach unten kam. „Naruto, warte, ich erklär's dir gleich. Jerry?!“, rief Sakura und wartete, dass der Butler zu ihnen in die Eingangshalle kam. „Wie kann ich dienen Miss?“ Kurz huschte ein Lachen über Sakuras Lippen. Klang ja wie bei Hofe.

„Ok, also Folgendes: Naruto hat mich gerade angerufen und mich verzweifelt um einen Gefallen gebeten.“ „Wie groß?“ „Seeeehr groß, Blondie.. Also, Hinatas Eltern kommen heute schon zurück und er hat mich gefragt, ob die Location für die letzte Party nicht eventuell mein Haus – unser Haus? – sein könnte. Jerry?“ „Es ist Ihr Haus, Miss, aber wenn Sie die Party hier steigen lassen, dann bitte nicht in meinem Zimmer.“ „Sowieso. Den oberen Bereich sperren wir auch teilweise ab. Und wir müssen alle Sachen wegräumen. Zumindest die Sachen, die nicht kaputt gehen oder schmutzig werden sollen.“ „Na dann? Worauf warten wir! Wir haben eine Party zu organisieren!, freute sich Ino und hüpfte die Treppen rauf, um sie anzuziehen.

Sakura stand noch mit Jerry unten. „Geht das für dich wirklich in Ordnung, Jerry?“

„Ach Miss. Ich war auch mal jung.. Und ich hab Ohropax. Mein Zimmer kann ich auch absperren, von daher. Machen Sie nur. Solange ich morgen nicht alleine aufräumen muss.“ Sakura viel dem Butler um den Hals und bedankte sich vielmals bei ihm. Hoch

und heilig versprach sie ihm auch eine Putzfirma zur Unterstützung morgen anzurufen.

„Na dann wollen wir mal eine Party planen!“ Freudig wollte sich Sakura daran machen das Haus aufzuräumen und alle wertvollen Gegenstände wegzustellen, als ihr noch etwas einfiel. Schnell tippte sie eine Nummer in ihr Handy und wartete, bis auf der anderen Seite jemand abnahm.

„Hallo Cherry, und?“, fragte der Blonde erwartungsvoll.

„Party findet statt!“

„YES!! Soll ich vorbeikommen und beim Planen und Aufbauen helfen?“

„Aufbauen?“ Sakura war ein wenig verduzt. Becher und Servietten konnte sie auch selbst hinlegen.

„Ich komm vorbei“, lachte Naruto und legte auf. Sakura grinste ein wenig doof. Was denn *aufbauen*?

Pool war intakt, Terrasse war möbliert, in der Küche kochte Jerry bereits und Ino dekorierte grad mit Luftschlangen und Ballons. Was wollte Naruto noch aufbauen?

Als der Blonde dann eine Stunde später mit einem voll beladenen Truck ankam, wusste Sakura, dass ihre Partyvorbereitungen gerade mal für einen Kindergeburtstag reichen würden.

Das würde eine Party werden. Sakura bekam bei dem Gedanken an später schon Gänsehaut..

„Woah Alter! Ich bin heut echt fertig. Die Partys die letzten Tage schlauen echt!“

„Nicht nur du. Ich glaub, ich geh heut echt früh pennen.“, antwortete Hidan gähnend.

Itachi zappte das Fernseherprogramm erneut weiter und blickte dann wieder auf seine Power Point Präsentation, die er gerade auf seinem Laptop anfertigte. „Was machen wir eigentlich wegen deinem kleinen Anhängsel?“ „Keine Ahnung, wird mir aber noch was überlegen. Mach dir darüber keine Sorgen, Hidan. Und etz leise, ich muss mich konzentrieren!“ „Dann gib mir wenigstens die Fernbedienung, schieß Sturm der Liebe zieh ich mir bestimmt nich rein!“ Itachi warf ihm das Gewünschte rüber und versank dann wieder in seiner Präsentation. Hidan währenddessen suchte gelangweilt nach neuem Entertainment.

Sasuke stand leicht genervt unter der Dusche und wusch sich gerade seine Haare. Da hatte er sich ja ein super Eigentor geschossen. Hoffentlich konnte er heute auf die Party. Er musste Sakura unbedingt wiedersehen. Wenn die Schule wieder begann, war es womöglich zu spät. Außerdem brauchte seine gestrige Aktion Klärungsbedarf! Außerdem hatte er bald Geburtstag und er musste sich noch eine Wohnung suchen!

Sasukes Gedanken schweiften vom Hundertsten ins tausendste und immer mehr fiel ihm ein. Schließlich pochte irgendwann sein Kopf und Sasuke duschte sich ein letztes Mal kurz kalt ab. Anschließend band er sich ein Handtuch um und lief, sich die Haare trockenrubbelnd, in sein Zimmer. Dass Itachi ihn gerufen hatte, ignorierte er gekonnt. Im Zimmer angekommen, zog er sich Boxershorts und Jogginghose an und legte sich dann auf sein Bett. Itachi wieder ignorierend. Sasuke hörte einfach Musik und schlief ein.

Gegen neun wachte Sasuke wieder auf. Itachi und Hidan saßen noch immer im Wohnzimmer. Hidan allerdings war mittlerweile auf DVDs umgestiegen, weil im Fernsehen einfach nichts kam. Itachi dagegen schrieb sich gerade zusätzliche Informationen auf Karteikarten. Leise schlich sich Sasuke an den beiden vorbei in die

Küche und blieb seufzend im Türrahmen stehen.

Natürlich, wäre ja zu schön gewesen, wenn ihn Itachi und Hidan einfach nur schlafen hätten lassen und in der Zeit nichts anstellen würden. Die Küche sah mal wieder aus, wie ein Schlachtfeld. Die beiden konnten einfach nicht kochen. Oder anders gesagt: Selbst nach nur Nudeln kochen und dann nur Ketchup drüber machen, sah die Küche jedes Mal aus, wie nach einem Bombenangriff. Sasuke seufzte erneut und machte sich dann daran die Sauerei aufzuräumen. Nebenher machte er sich auch noch was zu essen. Ketchupnudeln. Immer wieder gut.

Um dreiviertel zehn hatte Sasuke dann auch endlich die Küche fertig geputzt. Mit seinem Teller stellte er sich in den Wohnzimmertürrahmen und sah fern. Hidan zog sich gerade irgendeinen Horrorfilm rein. Itachi dagegen wurde gerade fertig: „So fäddisch! Kann ja morgen nix mehr schief gehen.“ Er setzte den letzten Punkt auf seiner Karteikarte und sah dann auf die Uhr. „So kleiner Bruder, du räumst jetzt noch auf und dann ab, ab ins Körbchen!“ „Hmm.. Du mich auch“, grummelte Sasuke und sammelte das dreckige Geschirr im Wohnzimmer ein. Hidan warf ihm noch eine Plastikflasche hinterher und lachte süffisant. „Hier, n Pfand kannst du behalten.“ Wütend funkelte Sasuke ihn an, verkiffte sich aber sein Kommentar.

Nachdem Sasuke alles aufgeräumt hatte, scheuchte Itachi ihn in sein Zimmer und verschloss die Tür. Von draußen hörte er dann nur noch: „Für den Fall, dass du dich wieder rausschleichst.“ Dreckig lachend ging Itachi von dannen. Sasuke sah ungläubig auf die Tür und setzte sich erst mal. Das war jetzt nicht sein Ernst! Was glaubte, machte Itachi da? Das war Freiheitsberaubung! Sasuke war noch immer geschockt und griff erst mal zu seinem Handy. Auf seinem Display prangte das Symbol für eine neue Nachricht, die er jedoch gar nicht erst öffnete. Wenn sie von Naruto kam, dann war es wohl das Thema für die heutige Party. Schnell verfasste Sasuke eine neue Nachricht und schickte sie an Naruto:

*Hey Maus sitz in der klemme. Itachi hat mich in meinem zimmer eingesperrt.
Kannste kommen und mich hier rausholen?*

Cindy

--

*WTF? Also bisl blöd is dein bruder auch ha?
Klar mach mich aufn weg!*

Maus

Keine halbe Stunde später prasselten kleine Steine gegen Sasukes Fenster. Sofort sprang er auf und öffnete es. Unten stand ein grinsender Naruto mit einer Baustellenleiter unterm Arm. Er winkte ihm zu, Sasuke antwortete mit einem Nicken. Schnell packte er zusammen was er brauchte, angezogen hatte er sich bereits, und horchte dann noch einmal an der Tür. Es war halb elf und Itachi und Hidan mussten wohl schon ins Bett gegangen sein, denn vor der Tür waren keine Geräusche mehr zu hören. Sasuke eilte zurück zum Fenster, unter das Naruto bereits die Leiter gestellt hatte. Glücklicherweise wohnten sie im zweiten Stock. Die Leiter reichte gerade so an Sasukes Fenster.

Leise stieg er auf die ersten Sprossen, drückte das Fenster zu und kletterte dann schnell runter. Unten angekommen umarmte er erst mal seinen besten Freund und dankte ihm hundertfach. Naruto lachte nur und klopfte ihm auf den Rücken.

„Na dann wollen wir mal zur Party gehen. Leiter dalassen?“ „Jo, aber verstecken, dann geh ich nachher wieder hoch.“ „Baast. Na dann los!“ Die beiden machten sich schnell vom Acker und erst nachdem sie gute 200meter vom Häuserkomplex wegwaren, blieben sie kurz stehen und atmeten tief durch. Sasuke streckte sich und fuhr sich mit Zeigefinger und Daumen über den Nasenrücken. Naruto grinste ihn immer noch dämlich an. „Was los Maus?“ „Hach nix. Ich erkenne gerade nur, wie toll Cindy zu dir passt.“ „Hä wieso?“ „Cinderella hat sich auch dreimal nachts rausgeschlichen, um auf die Party zu gehen. Und das auch nur, weil sie ihre große Liebe wiedersehen wollte.“ Naruto begann zu lachen, als Sasuke ihm daraufhin in die Seite boxte und das linke Ohr langzog. „Trottel.“ „Ich dich auch Cindy.“

Sie machten sich wieder auf den Weg zur Party und nach ungefähr zwanzig Minuten, in denen Naruto Sasuke erklärte, warum sie heute bei Sakura feierten, sahen sie dann das Haus schon von Weitem. „Ach hey Maus, was is heute eigentlich Partythema?“ Wieder begann der Blonde zu grinsen und sah dann langsam und verschwörerisch zu Sasuke rüber. „Heute mein liebes Cindylein, ist die Party ein Märchen.“ Sasuke fiel die Kinnlade runter. *Das war doch reine Absicht!*

Endlich waren die beiden angekommen und Naruto führte Sasuke zur Garage der Harunos, wo sich die teuersten Autos tummelten. Sasuke pfiß anerkennend und ließ vorsichtig einen Finger über den granitgrauen Audi gleiten. *Schönes Auto.* Anfliegende Klamotten, die er etwas umständlich auffing, unterbrachen Sasukes Starren. Verwirrt sah er zu Naruto, der sich bereits umzog. Unwillkürlich musste Sasuke anfangen zu lachen. Die Strumpfhose stand Naruto ganz ausgezeichnet..

~*~*~*~*~

Ähm ja.. **Shame on me!** Ich weiß ^^"

Ich such etz auch keine großen Ausreden, ich klemm mich einfach nur mal wieder dahinter. :D

Sorry nommal für die lange Wartezeit, aber böse Schule, böses KreaTief, böse böse böse BÄH!

Party schicke ich euch so gut wie gleich hinterher, muss nur bisl was abändern :)

=3 **sama**